

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **258 (1979)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

mals und heute besteht zur Hauptsache darin, dass 1849 die Bundesfinanzen vom Eisenbahnbau übermässig belastet wurden, während heute die Autobahnen Riesensummen verschlingen. Und noch eines: Aus den Millionen sind inzwischen Milliarden geworden. Der Kalendermann 1849 schreibt:

«Es lag auf den Gemüthern Land auf und Land ab eine schwere Last, woran einerseits die Verminderung des Verdienstes in allen industriellen Zweigen, und anderseits die politische Zerfahrenheit und die fortgesetzte Eisenbahnkrisis die Schuld zu tragen scheint. Zunächst soll nun den Bundesfinanzen durch eine allgemeine Erhöhung der eidgen. Zölle eine Erfrischung gebracht werden, welche sie in der That auch sehr nötig haben. Ist ja doch im Herbst 1877 das Militärsteuergesetz in zweiter Auflage vom Volk verworfen worden und verlangt man vom Bunde von links und rechts Geld, während Niemand ihm etwas gönnen will. Ohne neue Einnahmen können wir unser Wehrwesen nicht kräftigen und schlagen überdies jedes Jahr ein paar Millionen zurück: welcher aufrechte Mann würde in seinem eigenen Haushalte Solchem müssig zuschauen? Das Schweizervolk darf diesem Niedergang nicht länger werklos gegenüberstehen; es muss zur Hülfe eilen, bevor ein Unglück geschieht, sonst wär's dann am Ende zu spät.»

Nicht ganz ins Konzept heutiger emanzipierter Frauen dürfte die folgende, aus Amerika stammende Belehrung passen. Oder enthält dieser hundert Jahre alte Text vielleicht doch ein Körnchen Wahrheit, der nachzuleben es sich heute noch lohnen würde?

Was sollen wir mit unsern Töchtern thun?

Ein amerikanisches Blatt gibt darauf folgende treffliche Antwort: Gebt ihnen eine ordentliche Schulbildung. Lehrt sie ein nahrhaftes Essen kochen. Lehrt sie waschen, bügeln, Strümpfe stopfen, Knöpfe annähen, ihre eigenen Kleider machen und ein ordentliches Hemd. Lehrt sie backen und sagt ihnen, dass eine gute Küche viel an der Apotheke spart. Lehrt sie, dass ein Dollar 100 Cents werth ist, dass nur Derjenige spart, der weniger



DR. WINKELMANN'S PFLANZLICHE ARZNEIMITTEL

Seit Jahrzehnten bewähren sich unsere aufs sorgfältigste hergestellten, biologischen Präparate bei:

Herzbeschwerden

Herzdragées Paracelsia Nr. 1 (75 St.) Fr. 6.50

Verstopfung

Paracelsica Nr. 3 Dragées (75 Stück) Fr. 5.80

Magen-Darm-Krankheiten

Gastrit-Magenkapseln (44 Stück) Fr. 10.—

Leber-Gallen-Beschwerden

Paracelsus-Elixier (200 ml) Fr. 14.50

Altersbeschwerden

Paracelsica Nr. 9 Dragées (75 Stück) Fr. 6.50

Hervorragend ist auch die Wirkung unserer **blutreinigenden Medikamente:**

Blütenheil-Elixier (400 ml) Fr. 14.50

Paracelsica Nr. 8 Dragées (75 Stück) Fr. 6.50



Dr. Winkelmann's Arzneimittel
Paracelsica-Labor
9062 Lusmühle
Telefon 071 33 31 31

auch in Apotheken
und Drogerien erhältlich.